

L 8316/L 8516-33	2	Zwischen Mauchen und Eggingen	72,5 ha												
Oberer Muschelkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine (Weitere Nutzungsmöglichkeit: Naturwerkstein) {Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle (Füller)}													
{1–2 m} >8 m		ehem. Stbr. N Obereggingen (RG 8216-307), R ³⁴ 54 040, H ⁵² 85 940													
{1–2 m} {ca. 40–45 m}		Schemaprofil für das Vorkommen													
<p>Gesteinsbeschreibung: Das Vorkommen des Oberen Muschelkalks besteht im unteren Teil aus grauen, dichten und fein- bis grobkristallinen, harten Kalksteinen der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1, Trochitenkalk). Sie sind überwiegend mittelbankig, mäßig geklüftet, und zeigen einen splittigen Bruch. Einzelne gelbliche Dolomitstein- und graue Kalksteinbänke, die flaserige Tonhäutchen enthalten, treten auf. Darüber folgen beige, dichte bis feinkörnige, meist dünn- oder mittelbankige, schwach tonige kalkige Dolomitsteine mit einzelnen harten Schillbänken (dolomitischer Plattenkalk). Ihr Bruch ist splittig bis muschelartig. Sie sind mechanisch weniger widerstandsfähig und lösen leicht an Klüften im Abstand von wenigen cm und teilweise entlang einer Feinschichtung ab. Die Bänke des Vorkommens sind durch Mergelfugen getrennt, deren Anteil unter 5 % des Gesamtgesteins beträgt.</p> <p>Analysen: Für Analysenwerte siehe Beschreibung der Vorkommen L 8316/L 8516-18 und -37; siehe auch Abb. 9.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Schemaprofil im E des Vorkommens ca. R³⁴54 140, H⁵²87 000 nach Geländebeobachtungen und in Anlehnung an Ro8316/B1 und B6 sowie die Aufnahme des Stbr. Grimmelshofen (RG 8217-1)</p> <table border="0" data-bbox="220 763 1425 909"> <tr> <td>650</td> <td>–</td> <td>ca. 648 m NN</td> <td>Boden- und Verwitterungshorizont</td> </tr> <tr> <td>648</td> <td>–</td> <td>ca. 628 m NN</td> <td>beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)</td> </tr> <tr> <td>628</td> <td>–</td> <td>ca. 605 m NN</td> <td>graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)</td> </tr> </table> <p>Tektonik: Im ehem. Stbr. N Obereggingen (RG 8216-307) können als Hauptkluftrichtungen im Mittel 105/87°, 012/88° und 070/80° ausgemacht werden. Der Kluftabstand schwankt in Abhängigkeit der Bankmächtigkeit stark und liegt in den dickeren Bänken bei 0,5–1,0 m. Im Bereich der Hochspannungsleitung konnte durch die Luftbildauswertung eine E–W verlaufende Störungszone erkannt werden (s. Abb. 7).</p> <p>Nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt bis zu 45 m. Die rund 20–25 m mächtige Folge der Plattenkalke im oberen Teil des Vorkommens besteht jedoch aus Gesteinen, die sich lediglich zur Befestigung von Wald- und Wirtschaftswegen eignen, teilweise aber auch als Abraum zu bewerten sind. Die darunter folgenden Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation) sind ebenfalls ungefähr 20–25 m mächtig und können voraussichtlich im Straßen-, Hoch- und Tiefbau sowie teilweise als Werksteine (Mauersteine, kleinere Fassaden- und Bodenplatten) eingesetzt werden. Abraum: Die Überdeckung durch einen Verwitterungshorizont oder durch Hangschutt beträgt meist 1–2 m. Innerhalb des Vorkommens kommen eine Störungszone sowie Bruchzonen (Hangzerreißen als Folge von Auslaugungen im Mittleren Muschelkalk) vor. Bei einem Abbau ist deshalb ein treppenartiges Ansteigen oder Absinken der Schichten wahrscheinlich. Damit einhergehende verkarstete, verlehnte und engständig geklüftete Bereiche sowie Lagen oder Zonen aus absandendem, wenig widerstandsfähigem Dolomitstein können die Abraummenge lokal stark erhöhen.</p> <p>Grundwasser: Zum Grundwasserstand liegen keine Daten vor. Voraussichtlich befindet sich das Vorkommen oberhalb des Grundwasserniveaus. Der E des Vorkommens befindet sich in der Zone III des Wasserschutzgebiets Nr. 371 (Gertelsteig-, Buchenloh- und Heidelbachquellen, Gemeinde Eggingen/Untereggingen).</p> <p>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse: Bruchzonen, Verkarstung, nicht nutzbare Dolomitsteine (vgl. Abraum).</p> <p>Flächenabgrenzung: Im W folgen nicht nutzbare Dolomitsteine des unterlagernden Mittleren Muschelkalks. Im N konnte durch die Luftbildauswertung eine Störungszone erkannt werden. Jenseits der Störung schließt die Nähe zu Mauchen einen Abbau aus. Im E endet das Vorkommen mit dem Einsetzen von häufig absandenden und mürben Dolomitsteinen (Trigonodusdolomit). Im S folgen ein Bereich mit Anzeichen für Hangzerreißen und anschließend Eggingen.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung und der Aufnahme des ehem. Stbr. N Obereggingen (RG 8216-307) unter Berücksichtigung der Erkundungsbohrungen Ro8316/B1 und B6 (außerhalb des Vorkommens), der Geologischen Spezialkarte des Großherzogtums Baden Bl. Stühlingen (SCHALCH 1912) und der Auswertung von Luftbildern.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen aus Kalk- und Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks erreicht eine nutzbare Mächtigkeit von 40–45 m. Diese kann jedoch durch nicht nutzbare Dolomitsteine und verkarstete, verlehnte oder engständig geklüftete Bereiche reduziert sein. Außerdem können Hangzerreißen den Abbau erschweren. Rund die Hälfte des Vorkommens besteht aus minderwertigem Material. Die Bedeckung durch verwittertes Gestein und Hangschutt ist meist um 2 m mächtig. Das Vorkommen weist ein sehr geringes Lagerstättenpotenzial auf.</p>				650	–	ca. 648 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont	648	–	ca. 628 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)	628	–	ca. 605 m NN	graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)
650	–	ca. 648 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont												
648	–	ca. 628 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)												
628	–	ca. 605 m NN	graue, mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittig brechende Kalksteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)												